

Markthalle der sozialen Leistungen

Rathaus Beim Sozialen Marktplatz waren Firmen und Hilfsorganisationen vertreten.

Für Paul Dzitse hat sich die Teilnahme gelohnt. Der Deutsch-Afrikaner aus Stuttgart hat für seinen Verein Community Development Volta, der Hilfsprojekte für die bettelarme ghanaische Provinz Volta unterstützt, einen Laptop und eine Provisionsbeteiligung bei einer auf Fundraising spezialisierten Internet-Plattform auf der Habenseite. „Eine tolle Sache“, so Dzitse, der im Gegenzug bei der Firma mit Hardware unterstützenden Firma einen Informationsabend über Afrika und die Arbeit seines Vereins durchführen wird. Die Vereinbarung ist von einem Notar vor Ort schriftlich fixiert worden.

58 solcher Verträge wurden beim 8. Sozialen Marktplatz am Mittwoch im Rathaus abgeschlossen. 75 Minuten lang glich der große Sitzungssaal einer umtriebigen Markthalle. „Wir suchen – wir bieten“ hieß es an über 50 Ständen. Am Ende waren es zwar weniger Abschlüsse als im Vorjahr (77). „Aber nicht die Zahl ist das eigentliche Ziel, sondern die Qualität der Vereinbarungen und der Austausch“, sagt Reinhold Halder, Leiter der städtischen Abteilung Förderung Bürgerschaftliches Engagement. Halder hat im Vergleich zu den bisherigen Veranstaltungen das Verhältnis zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen zahlenmäßig angeglichen, jeweils 26 waren es diesmal, früher befanden sich die Unternehmen deutlich in der Minderheit. „Es ist uns wichtig, dass sich beide Seiten auf Augenhöhe begegnen“, sagt Kathrin Vogelbacher von der Agentur Mehrwert. Sie hat mit Vertretern der gemeinnützigen Organisationen im Vorfeld an deren Präsentationen gefeilt, damit sich entsprechend präsentieren können.

lim